

2 Sprachen - Erfahrungen

Beitrag von „Bolzbold“ vom 13. Juni 2009 21:44

Zitat

Original von CKR

Aber es ist nicht zwangsweise so. Man kann das auch alles erreichen, wenn man zu Hause an sich arbeitet. Die ausschließende Logik "Auslandsaufenthalt = gutes Englisch vs. kein Auslandsaufenthalt = kein gutes Englisch" ist mir zu streng.

Sind wir einmal ehrlich: Wer arbeitet denn zu Hause so an sich? Wer übt sprechen auf der Basis von authentischem Material (CDs etc.)?

Also was Aussprache und Idiomatik angeht, so mag man sich das auf der theoretischen Ebene aneignen können, auf der praktischen Ebene glaube ich nicht, dass man da mit jemandem, der eine Weile im Ausland war, mithalten kann. Dafür ist das "Eintauchen" in die Sprache einfach zu sehr von der Muttersprache noch umgeben.

Ich denke ferner, dass es nicht darum geht, diese beiden Pole zu fixieren, die Auslandsaufenthalt mit guter und fehlenden Auslandsaufenthalt mit schlechter Sprachpraxis gleichsetzen.

Vielleicht passen die Bezeichnungen "solide" und "vertieft" bzw. "besser" ja besser.

Ich denke, dass hier kaum jemand eine 1:1 Zuordnung zwischen guten Fremdsprachenkenntnissen und Auslandsaufenthalt in der von Dir beschriebenen Variante vornimmt. Natürlich KANN es immer anders kommen.

Wir reden hier aber über Erfahrungen bzw. über die "Normalfälle".

Gruß

Bolzbold